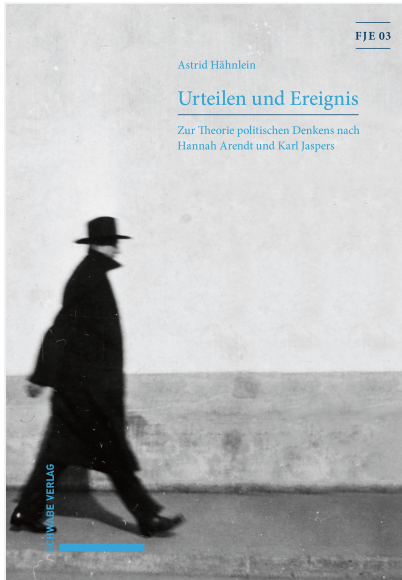


Jaspers und Arendt – eine Denkkpartnerschaft



Astrid Hähnlein

Urteilen und Ereignis

Karl Jaspers und Hannah Arendt verband mehr als eine intensive Freundschaft. Jaspers' Art zu denken und zentrale Momente seiner Philosophie finden Einzug und Wiederhall in Arendts Arbeit an einer Theorie politischen Urteilsvermögens. Vor allem die emphatische Bejahung unbedingter Kommunikation sowie ein intersubjektiver Wahrheitsbegriff lassen ihn neben Kant zu einem ihrer wichtigsten Referenzpunkte werden. Doch auch ein weniger offenkundiger Aspekt verbindet beide: Spezifische Situationen menschlichen Lebens werden zu Dreh- und Angelpunkten ihrer zentralen Anliegen – Grenzsituationen für die Selbstwerdung des Menschen (Jaspers) und politische Ereignisse für das verstehende Urteilen in der Welt (Arendt). Vor dem Hintergrund der Jaspers'schen Philosophie zeigt die Autorin die Bedeutung eines immanenten Ereignisbegriffs für die Möglichkeit politischen Urteilens im Sinne Arendts.

Philosophie

Astrid Hähnlein hat Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaft in Freiburg, Göteborg und Basel studiert. 2021 wurde sie in der politischen Philosophie promoviert. Sie ist Studienrätin am Rotteck-Gymnasium Freiburg sowie Lehrbeauftragte an der Universität Freiburg. Letzte Publikation: Hannah Arendt. Im Gespräch die Welt verstehen [gemeinsam mit Prof. Gisela Riescher, Stuttgart 2022].

Herausgegeben von Anton Hügli / Kurt Salamun

Forschungen zu Karl Jaspers
und zur Existenzphilosophie
Band

Astrid Hähnlein

Urteilen und Ereignis

Zur Theorie politischen Denkens
nach Hannah Arendt und Karl
Jaspers

237 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 50.00, EUR (D) 50.00
ISBN 978-3-7965-4819-2
Bereits erschienen (10.07.2023)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796548192](https://www.schwabe.ch/9783796548192)